

## CSU-Kreisverband Erding

Kreistagsfraktion, 1. Vorsitzender Herbert Knur, Sattlerweg 10, 85459 Berglern  
Tel.: (08762) 72 11 72 Fax: (08762) 72 11 74 [knur-berglern@t-online.de](mailto:knur-berglern@t-online.de)

Herrn Landrat  
Martin Bayerstorfer  
Landkreis Erding  
Alois-Schießl-Platz 2

85435 Erding



BL



27. Oktober 2008

# Energieberater StruM

### Antrag auf Erarbeitung eines Energiekonzeptes für den Landkreis Erding

Sehr geehrter Herr Landrat,

namens der CSU-Fraktion im Kreistag von Erding stelle ich folgenden

#### Antrag:

1. Die CSU-Kreistagsfraktion beantragt die Erarbeitung eines kommunalen Energiekonzeptes für den Landkreis Erding.
2. Dazu ist zunächst durch die Verwaltung der Ist-Zustand im Landkreis und seinen Städten, Märkten und Gemeinden zu erfassen.
3. Ausgehend von den dabei gewonnenen Erkenntnissen soll im Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt ein Energiekonzept für den Landkreis Erding erarbeitet werden. Außerdem sollen Handlungsmöglichkeiten für die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Erding aufgezeigt werden, ohne dass seitens des Landkreises in deren Zuständigkeit eingegriffen wird.
4. Die Arbeiten sollen so angelegt werden, dass sie innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden können.

#### Begründung:

Die Erdatmosphäre wird immer wärmer, Gletscher schmelzen, Fauna und Flora verändern sich. Die Menschheit sägt an dem Ast, auf dem sie sitzt. Es bedarf heute keiner besonderen Begründung mehr, wenn schnelle und wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz als eines der wichtigsten Ziele der gegenwärtigen Politik empfunden werden.

Als eine der gravierendsten Ursachen für die Klimaerwärmung ist der Ausstoß des Treibhausgases CO<sub>2</sub> erforscht worden. Insbesondere fossile Brennstoffe erzeugen dieses klimaschädliche Gas. Deshalb ist es unerlässlich, wesentlich mehr als bisher neben dem industriellen, gewerblichen und privaten Bereich auf allen Ebenen politischen Handelns zu agieren.

Handlungsbedarf ergibt sich auch, weil die Energiepreise sich immer mehr in Richtung Luxusgut entwickeln und schon von Bürgerinnen und Bürgern mit Normaleinkommen nicht mehr im nötigen Umfang bezahlt werden können.

Auch der Landkreis und die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis müssen frühzeitig gegensteuern, damit durch die Reduzierung des Energieverbrauches der nötige finanzielle Handlungsspielraum für die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge erhalten bleibt.

Gleichrangige Ziele verantwortlichen Handelns müssen sein und ohne Zögern umgesetzt werden:

**Energie einsparen**

**Energie effizient nutzen**

**Fossile Energie so viel wie möglich durch regenerative Energieträger ersetzen.**

Dieser Befund hat die CSU-Fraktion im Kreistag von Erding veranlasst, die Entwicklung eines Energiekonzeptes für den Landkreis Erding zu einem Schwerpunktthema der Wahlzeit 2008-2014 zu bestimmen. Damit werden die vielfältigen Aktivitäten auf diesem Gebiet nicht negiert. Sie sollen vielmehr unterstützt werden. Ziel der Aktivitäten der CSU-Kreistagsfraktion ist es, den Ist-Zustand zu erfassen, mögliche Handlungsfelder aufzuzeigen und im eigenen Zuständigkeitsbereich ein Optimum anzustreben.

Dabei wird anerkannt, dass sich der Landkreis Erding bereits vorbildlich verhält. Bei allen Gebäuden, die in seiner Zuständigkeit errichtet worden sind oder errichtet werden, wird in größtmöglichem Umfang auf den Dreiklang Energievermeidung - Energieeinsparung – Einsatz regenerativer Energie ebenso Wert gelegt, wie auf die Steigerung der Energieeffizienz.. Landkreis und Stadt Erding sind als Gesellschafter des Zweckverbandes Geowärme an einem innovativen Projekt beteiligt, das als Beispiel für weitere Kommunen gilt, die jetzt ebenfalls Erdwärme nutzen. Durch den Einsatz der Geowärme können schon heute mehr als 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr eingespart werden.

Schließlich setzt der Landkreis Erding als einer der ersten Landkreise in Bayern einen Energieberater ein, der Bauinteressenten kostenlos im optimalen Einsatz von Energie und über die bautechnischen Voraussetzungen dazu informiert.

Die CSU-Kreistagsfraktion veranstaltete am Mittwoch, 22. Oktober 2008 eine öffentliche Fraktionssitzung mit einem Impulsreferat von Prof. Dr. Hartmut Graßl. Prof. Dr. Graßl ist am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg beschäftigt. Er ist Sprecher des Klimarates der Bayerischen Staatsregierung. Der Vortrag und die anschließende Diskussion haben noch einmal eindrucksvoll bewiesen, dass die Behandlung des Themas keinen Aufschub duldet.

Ich bitte Sie, möglichst bald mit der Arbeit im zuständigen Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt zu beginne.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Knur  
Fraktionsvorsitzender